

Inhalt

Danksagung	5
Geleitwort	11
1. Einleitung	15
2. Grundzüge der Konzeptuellen Metapherntheorie nach Lakoff und Johnson	26
2.1 Die Geburt des kognitiven Paradigmas in der Metaphernforschung	26
2.2 Hintergrundannahmen	30
2.3 Erste Phase der Konzeptuellen Metapherntheorie (1980–1999)	40
2.4 Zweite Phase der Konzeptuellen Metapherntheorie (1999–2011)	55
2.5 Kritische Diskussion	63
3. Perspektivenverschiebung: Die kognitive Metapher im aktuellen Sprachgebrauch und soziokulturellen Kontext	79
3.1 Einleitung	79
3.2 Die Dynamisierung der konzeptuellen Metapher als <i>Blending</i> im kognitiven <i>Online</i> -Prozess	80
3.2.1 Grundzüge der <i>Blending</i> -Theorie	80
3.2.2 Weiterentwicklung der Theorie	89
3.2.3 Kritische Diskussion	93
3.3 Metaphern im Handlungskontext und in spezifischen Kommunikationssituationen	97
3.3.1 Emergenz und Entfaltung der Metapher in der Handlungspraxis	97
3.3.2 Die Metapher im Wechselspiel von Kommunikationsgenre und Kontextualisierungshinweisen	104
3.3.3 Die metakommunikative und gesprächssteuernde Funktion von Metaphern	108
3.3.4 Die Multimodalität von Metaphern	111
3.3.5 Einstellungsbekundungen und Imagemanagement durch Metaphern	115
3.3.6 Die funktionale Pluralität der Metapher	117

3.3.7	Kritische Diskussion	121
3.4	Facetten des Verstehensprozesses von Metaphern	123
3.4.1	Psycholinguistische Ansätze	123
3.4.2	Text- und diskurslinguistische Ansätze	128
3.4.3	Pragmatische und interaktionistische Ansätze	133
3.4.4	Kritische Diskussion	143
3.5	Metaphern in soziokultureller und kulturvergleichender Perspektive	145
3.5.1	Gesellschaftshistorisch bedingte Diskurs- metaphern	145
3.5.2	Universalität und Relativität konzeptueller Metaphern	151
3.5.3	Metaphorische Schemata und Modelle in kulturellen Praktiken	163
3.5.4	Kritische Diskussion	169
4.	Vergangene und vergessene Ansätze kognitiver Metaphern- forschung im Vorfeld der Konzeptuellen Metapherntheorie ..	175
4.1	Einleitung	175
4.2	Philosophische Entwürfe zu einem kognitiven Metaphernverständnis im 17. und 18. Jahrhundert	178
4.3	Die Metapher in der psychologisch und historisch geprägten Sprachwissenschaft des ausgehenden 19. Jahrhunderts	187
4.4	Sprachkritische Metaphernkonzeptionen in der Philosophie um die Jahrhundertwende	199
4.5	Die Metapher in der Anthropologischen Linguistik während der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts	208
4.6	Die erkenntnistheoretisch-mentalitätshistorische Metaphorologie von Hans Blumenberg	214
4.7	Die Metapher in der textlinguistischen Bildfeldtheorie Harald Weinrichs	219
4.8	Vorläufer einer kognitiv-interaktionistischen Metapherntheorie als <i>blending</i> mentaler Räume	223
4.9	Zusammenfassende Diskussion	235

5. Die Integration kultureller, kontextueller und kommunikativer Fragestellungen im Rahmen empirischer Forschung zur kognitiven Metapherntheorie am Beispiel von drei deutsch-brasilianischen Vergleichsstudien	242
5.1 Die metaphorische Konstruktion der Zieldomäne beim Sprechen über Liebe	242
5.1.1 Zielsetzung und methodisches Vorgehen	242
5.1.2 Ergebnisse	244
5.1.3 Diskussion	250
5.1.4 Kritisches Resümee und theoretisches Fazit	258
5.2 Die Rolle kommunikativer Funktionen bei der Erzeugung kulturspezifischer Projektionen am Beispiel der Metapher DAS LEBEN DES MC IST KRIEG	261
5.2.1 Zielsetzung und methodisches Vorgehen	261
5.2.2 Ergebnisse	263
5.2.3 Diskussion	272
5.2.4 Kritisches Resümee und theoretisches Fazit	277
5.3 Kulturelle, kontextuelle und kommunikative Aspekte von Gesellschaftsmetaphern in Makro- und Mikroperspektive .	279
5.3.1 Zielsetzung und methodisches Vorgehen	279
5.3.2 Ergebnisse	282
5.3.2.1 Vergleich der bildschematischen Metaphern	282
5.3.2.2 Vergleich der Konstellationsmetaphern	287
5.3.2.3 Wortarten der Metaphern im Gebrauchskontext ...	297
5.3.2.4 Funktionen von Metaphern und ihrer Denkmodelle im Gesellschaftsdiskurs	300
5.3.2.5 Verdichtung systematischer Metaphern im Kommunikationskontext	302
5.3.2.6 <i>Conceptual blending</i> und dessen kommunikative Funktion im Gesellschaftsdiskurs	307
5.3.3 Diskussion	314
5.3.4 Kritisches Resümee und theoretisches Fazit	319
6. Schlussbetrachtung und Ausblick	321
Literatur	333